Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse: „Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Fernsprechstelle Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

№ 114. Freitag, 19. Mai 1899, Abends. 52. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Abonnementspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Inseraten-Annahme für die Nummer des Ausgabetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Kastanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Da in einigen Theilen des Bezirks die **Maikäfer** zahlreich auftreten, werden die Ortsbehörden in den in Frage kommenden Gegenden veranlaßt, auf — thunlichst von den angrenzenden Besitzern gemeinsam vorzunehmende — Vertilgung der Maikäfer (Schütteln der von diesen befallenen Bäume am Morgen und Einsammeln der Käfer, welche entweder zur Fütterung an die Hühner oder zur Verwerthung als Dünger verwendet werden können,) hinzuwirken.

Großenhain, am 17. Mai 1899.

Königliche Amtshauptmannschaft.

1385 E. **Dr. Uhlemann.** Barth.

Die über den **abwesenden** Kaufmann Paul Woldemar Max **Wolf** aus Riesa eingeleitete Vormundschaft ist aufgehoben worden.

Riesa, am 10. Mai 1899

Das Königliche Amtsgericht.
Heldner.

Die zu den Erweiterungs- und Veränderungsbauten bei dem Garnison-Lazareth in Döbeln erforderlichen

Loos I Erd-, Maurer- und Asphaltarbeiten
" II Steinmetzarbeiten
" III Zimmerarbeiten

sollen in öffentlicher, unbeschränkter Verdingung vergeben werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer des Unterzeichneten — Riesa, Bahnhofstraße No. 8 — zur Einsichtnahme aus und können Verdingungsanschläge daselbst gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen bezw. bezogen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: „Erweiterungs- pp. Bauten beim Garnison-Lazareth Döbeln Loos I" bezw. „II", bezw. „III" versehen bis **Donnerstag den 1. Juni 1899**

Loos I Vormittag 11 Uhr
" II " 11¼ "
" III " 11½ "

postfrei an untenbezeichnete Stelle einzureichen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart der erschienenen Bieter erfolgen wird. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Königl. Garnison-Baubeamter Riesa.

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, 19. Mai 1899.

—* Dem kürzlich erschienenen 1898er Jahresbericht des Landesvereins für innere Mission sei entnommen, was in diesem über den Großenhainer Kreisverein gesagt ist. Der Verein, dessen Vorsitzender Herr Amtshauptmann Dr. Uhlemann ist, zählt ungefähr 1000 Mitglieder. Er erzielte eine Einnahme von 4707 10 Mk. Ausgegeben wurden 3625 27 M., darunter 258 77 M. an die Herberge zur Heimath in Riesa, 426 67 M. an diejenige zu Radeburg; außerdem sind 2224 60 M. an die Herbergen zur Heimath in Großenhain, Riesa und Radeburg für die Naturalverpflegstationen gezahlt worden. Dem Vereine gehören die genannten drei Herbergen und das Rettungshaus in Riesa (40 Kinder) Einer statistischen Uebersicht über die Herbergen zur Heimath und die mit ihnen verbundenen Verpflegstationen ist zu entnehmen, daß in der Herberge zur Heimath in Riesa (76 Betten) insgesammt 13068 Nachtlager gegeben wurden, in Großenhain (45 Betten) 8446 und in Radeburg (27 Betten) 3194.

— Die Natur wird das diesmalige Pfingstfest, das liebliche Fest der Maien, voraussichtlich in der Vollkraft ihrer Entwickelung begrüßen. Nur wenige Spätlinge unter den Bäumen und Sträuchern sind noch zurück. Alles grünt und blüht und wird neben dem herrlichen grünen Blattschmuck auch das buntfarbige Gewand der Blüthen anlegen. Nur kurze Zeit wird diese Herrlichkeit aber noch währen.

— Nachdem nunmehr der Abbruch des alten Vorgebäudes vollendet ist, hat man den Schulspiel- und Turnplatz an der östlichen Seite längs der verlängerten Schützenstraße zwischen der neuen Turnhalle und dem Fritzsche'schen Grundstück, wie auch an der nördlichen Seite längs der Straße an der Klosterkirche mit einer Mauer umgeben, sodaß der Platz jetzt vollständig eingefriedigt ist. Derselbe hat eine solche Größe, daß er allen Anforderungen genügen wird.

— Für die Tage vom 15 bis 18 Mai hatte Falb folgende Prognose aufgestellt: ‚Die Regen nehmen plötzlich zu und werden sehr ergiebig. Sie gehen aber rasch in Schneefälle über, die fast allgemein eintreten. Die Temperatur sinkt bedeutend unter das Mittel.' — In Wirklichkeit waren die Tage die ersten herrlichen, prächtigen Frühlingstage!

— Nach dem Weggange des Herrn Stadtrath Vetters von hier nach Plauen i. V. hatte Herr Stadtrath Bretschneider wieder die Geschäftsführung der hiesigen Ortsgruppe des Allgemeinen deutschen Schulvereins einstweilig übernommen. Nunmehr ist aber in einer Vorstandssitzung, die am 17. Mai in der Restauration zur Elbterrasse stattgefunden hat, beschlossen worden, Herrn Amtsrichter Dr. Tobias das Amt eines Vorstehers der Ortsgruppe zu übertragen. Herr Dr. Tobias hat die auf ihn gefallene Wahl angenommen. Der Vorstand beabsichtigt, auf die Werbung neuer Mitglieder bedacht zu sein, da wohl gegenwärtig die Bestrebungen des Vereins ganz besonders am Platze sein dürften. Der Allgemeine deutsche Schulverein bezweckt bekanntlich die Erhaltung des Deutschthums im Auslande und gewährt daher Gemeinden, die in ihrem Deutschthume bedroht oder gefährdet sind, Beihilfen zur Errichtung und Erhaltung deutscher Schulen. In der Ortsgruppe Riesa, die schon recht ansehnliche Unterstützungen geliefert hat, ist ein Mitgliedsbeitrag von jährlich mindestens 1,50 M. festgesetzt. Es darf wohl angenommen werden, daß es in unserer Stadt und ihrer Umgegend noch viele Personen giebt, die sich in Folge ihrer patriotischen Gesinnung der Ortsgruppe anschließen und gern ein kleines Opfer zur Förderung des erwähnten guten Zweckes bringen werden.

— Der in Nr. 111 und 112 d. Bl. veröffentlichte Artikel: „Die letzte Ständeversammlung und die Alterszulagen der Volksschullehrer" ist verfaßt von Herrn Bürgermeister Härtwig-Oschatz, der als damaliger Referent mit der Sache besonders vertraut ist. Wie man ankündigt, wird dem nächsten Landtag wieder eine Vorlage betr. Uebernahme der Alterszulagen für die Volksschullehrer auf die Staatskasse zugehen.

Gröba, 18. Mai. Die Abendmahlsfeier am heil. Pfingstfest findet nicht am ersten, sondern am zweiten Feiertag statt.

Zeithain. Morgen Vormittag rückt das Wurzner Jäger-Bataillon wieder von hier ab und kehrt in seine Garnison zurück.

* Großenhain, 19. Mai. Der Kirchenvorstand hat die Aufstellung einer neuen Orgel für die hiesige Kirche beschlossen. Hierbei will man gleichzeitig eine Erweiterung des Chores vornehmen. Nur über das Wie sind die Meinungen getheilt. Während die einen durch Herausrücken einer Kirchenwand Platz schaffen wollen, meinen die Andern, daß Platz nach innen zu erlangen sei und mit viel weniger Kosten, als das erste Project. Dieser Tage weilte Herr Kirchenbaumeister Quentin aus Pirna hier, der die Kirche besichtigte und demnächst sein Gutachten über diese Angelegenheit abgeben wird. — Wie es heißt, soll das Rittergut Dallwitz bei Lenz jetzt ebenfalls vom Staate angekauft werden, um es zu Remontedepotzwecken einzurichten.

Oschatz, 17. Mai. Für das Pfarramt zu Wellerswalde mit Liebschütz, dessen Inhaber Anfang Juli das Pfarramt der Annenkirche in Dresden übernimmt, ist Pastor Vogel in Klotzsche bei Dresden gewählt worden.

Lommatzsch, 18. Mai. Die Casino-Gesellschaft zu Zehren beging im dortigen Gasthofe unter Betheiligung fast sämmtlicher Bewohner des Ortes ihr 75jähriges Bestehen. — Der kürzlich hier verstorbene Privatier Carl Heller hat der Stadt Legate in Höhe von 5600 Mark ausgesetzt.

Pirna. Der Leichnam der 9jährigen Tochter des Herrn Stellmachermeisters Kurzmann hier, welche am Sonntag, den 7. Mai, in der Gottleuba in Gemeinschaft mit ihrer alsbald wieder erlangten Schwester ertrank, ist noch immer nicht aufgefunden worden. Die tiefbetrübten Eltern lassen bei Auffindung der Leiche ihrer Tochter um sofortige Benachrichtigung bitten und sichern eine gute Belohnung dem Nachrichtgeber zu. Bekleidet war das Kind am Unglückstage mit blauem Kleid, schwarzen Strümpfen, Hose und Knopfstiefeletten.

Schandau. Einen entsetzlichen Anblick hatten dieser Tage die Passagiere des Wiener Schnellzuges, als kurz vor der Station Reftomitz bei Aussig der Zug zum Stehen gebracht worden war. Daselbst hatte sich eine etwa 40 Jahre alte Frau vor die Maschine geworfen und war schrecklich verstümmelt worden. Der Leib war vollständig aufgerissen und beide Hände abgefahren worden. Der Tod der Frauensperson, die schon früher einen mißglückten Selbstmordversuch in der Elbe unternommen hatte, war auf der Stelle eingetreten.

Freiberg, 16 Mai. Ein Hochstapler hat dieser Tage in unserer Stadt sein Wesen getrieben. Er gab sich für einen Ingenieur der Firma Siemens und Halske-Berlin aus, der beauftragt sei, wegen Erbauung einer elektrischen Bahn Vermessungen vorzunehmen. Die Vorarbeiten, zu denen er eine Anzahl Arbeiter für den Tagelohn von 3 M. angeworben hatte, sollten gestern Montag beginnen. Die Leute traten pünktlich an, aber „der Herr Ingenieur" ließ vergeblich auf sich warten. Er hatte allerdings, wie sich später herausstellte, einen sehr triftigen Abhaltungsgrund: er war nämlich am Sonntag Abend wegen Zechbetrügereien verhaftet worden. Sein Auftreten in einem hiesigen Gasthaus hatte die Aufmerksamkeit der Polizei erregt. Der junge Mann konnte sich über seine Person nicht ausweisen. Er gab schließlich zu, nicht Ingenieur zu sein, wohl aber Privatlehrer. Auch einen anderen Namen legte er sich der Behörde gegenüber bei. In seinem Besitz befand sich ein Vertrag, abgeschlossen zwischen dem Stadtrath zu Wilsdruff und der Firma Siemens und Halske-Berlin. Der Hochstapler wurde der Staatsanwaltschaft übergeben.

Chemnitz, 17. Mai. Die Einverleibung von Altendorf und Kappel ist nunmehr vollkommen gesichert.

Zwickau, 18. Mai. Für das am 3., 4. und 5. Juni hier stattfindende Regimentsfest der ehemaligen 105er sind über 2000 Personen angemeldet, welche im Festzuge in vier Bataillonen aufmarschiren. Dazu kommen noch die hiesigen und zahlreiche auswärtige Militärvereine, welche an der gleichzeitig hier stattfindenden Fahnenweihe des hiesigen Königlichen Militärvereins 105er, des Veranstalters des Regimentsfestes, theilnehmen.

Schwarzenberg, 18. Mai. Bei der Einfahrt in den Bahnhof Johanngeorgenstadt entgleiste gestern Vormittag gegen ½12 Uhr der Tender der Maschine eines vom Karlsbad kommenden Güterzuges mit einer Achse. Personen wurden hierbei nicht verletzt, auch erlitt der Betrieb keine Störung, da die Eingleisung bald erfolgte.

Zschopau. Frau Fabrikant Marie Emmrich ist von Ihrer Maj. der Königin zum Ehrenmitglied des Albert-Vereines ernannt worden. Es wurde ihr das darauf bezügliche Diplom am vergangenen Montag im Beisein der Vorstandsdamen des Albertzweigvereines Zschopau von dem Schatzmeister dieses Vereines, Herrn Oberforstmeister Zschimmer, überreicht.

Hainichen. In der letztabgehaltenen Rathssitzung wurde Kenntniß genommen von einer auf ein bezügliches Gesuch des Stadtrathes eingegangenen Mittheilung des Kgl. Kriegsministeriums, daß weder eine Verlegung der Unteroffizierschule oder Vorschule von Marienberg, noch die Neuerrichtung solcher Anstalten geplant sei.

Johanngeorgenstadt, 18. Mai. Die Eröffnung der Bahn nach Karlsbad hat stattgefunden. Die Fahrt ist eine sehr schöne, abwechselungsreiche und bietet eine herrliche Aussicht. Die Wagen sind hübsch eingerichtet. In der Nähe von Neudeck fährt man durch drei kleinere Tunnel. Die Fahrt von hier bis Karlsbad dauert etwas über zwei Stunden.

Die Ehefrau des Holzschleifereiarbeiters Markert war am Montag mit Feueranmachen beschäftigt, wobei ein Funke das Oel, das aus einer unbemerkt umgeworfenen Flasche sickerte, entzündete. Die Frau stand sofort in Flammen. Dem Ehemann gelang es, die Flammen zu ersticken, doch liegt die Frau schwerkrank darnieder. Die Hauswirthin, die helfen wollte, verbrannte sich an den Händen.

SLUB
Wir führen Wissen.